



10. Februar 2010

Regenschwaldhaus im Botanischen Garten der Uni Osnabrück



Die Straßen waren vereist und rutschig. Aber alle kamen. 27 unerschrockene BiKultler wagten den Temperatursprung von fast 30 Grad. Während uns das sibirische



Tiefdruckgebiet draußen -5 °C bescherte, empfing uns hinter dem Glas tropische Luft. Zunächst noch moderat bei der Einführung durch Rabea Mette, Biologiestudentin, die unser im Langzeitgedächtnis gespeichertes Schulwissen wieder aktivierte. Wir konnten die winterliche Kleidung ablegen, dann ging es



Rabea Mette durch eine Glastür, wo uns die dumpfe Wärme der grünen Hölle des Amazonas entgegen schlug.

Na ja, so ganz frisch war das Grün dieses Miniurwaldes nicht, jedenfalls sind bei uns im Frühling die Farben frischer, und



Vorbereitung auf die Führung

das, obwohl es in äquatornahen Gebieten doch gar keine Jahreszeiten gibt. Jedenfalls wirkten viele Blätter recht mitgenommen. Aber immerhin: **GRÜN** dominierte. Sonstige Farben (neben grau oder graubraun) waren extrem selten. Kaum einmal war eine bescheidene Blüte zu entdecken.

Der Abstieg zum Grund des Urwaldes bescherte uns einen weiteren Klimawandel. Während in Amazonien – wie wir soeben hörten - in Bodennähe ganztägig etwa 28 °C herrschten, waren es hier nur 17 °C. Vielleicht war das die Ursache dafür, dass Pflanzen und Tiere etwas abnormal waren. Tiere sahen wir gar nicht. Affen hatten wir ja auch nicht erwartet, aber vielleicht Frösche, eventuell einen lautstarken Papagei, aber unbedingt Schmetterlinge. Gemunkelt wurde, dass sich bei



BiKult in der grünen Hölle des Amazonas mit tropischen Kulturpflanzen beendete die Südamerikaexkursion.

diesen Temperaturen hier vielleicht ein verirrter Pinguin wohl fühlen würde. Epiphyten verschmähen den unteren Bereich des Tropenhauses und bevorzugen die höheren, also wärmeren Etagen. Etliche Pflanzen wurden auch bei uns heimisch. Schwachlichtspezialisten vom Urwaldgrund eignen sich bestens zur Begrünung finsterner Wohnbereiche, Sukkulente überleben in Büros während der Urlaubszeit sogar mehrwöchiges Nichtgießen.

Eine Führung durch Gewächshäuser mit tropischen Kulturpflanzen beendete die Südamerikaexkursion. G. P.